EMFV und Verbandsorgan

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **6 (1933)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-561559

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HEFT 4 VI. JAHRGANG • ZÜRICH, 1. APRIL 1933

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Militär-Funker-Verbandes (EMFV)
Organe officiel de l'Association fédérale des radiotélégraphistes militaire
und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere

INHALT: EMFV und Verbandsorgan + Erlebnisse aus der Funker-R. S. 1932 + Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere: Technisches Material + Sektionsmitteilungen: Basel, Bern, Schaffhausen, Winterthur und Zürich

EMFV und Verbandsorgan

Das Fachblatt — für uns somit der «Pionier» — ist für einen Verband eines der wichtigsten Organe. Es ist das eigentliche Verbindungsmittel zwischen den einzelnen Sektionen und den Mitgliedern. Es stellt den Kontakt unter den Verbandsangehörigen her und ist ihr Sprachorgan für alle Fragen, welche sie berühren.

Ein Verband ohne Fachblatt ist heute kaum denkbar, denn es würde ihm ein Organ fehlen, das ihm erst zur richtigen Lebensfähigkeit verhilft. Aber auch das Fachblatt selbst braucht den nötigen Boden, um gedeihen zu können. Dieser Boden ist die notwendige Unterstützung durch *alle* Mitglieder. In dieser Hinsicht sollten sich die Kameraden allerdings noch etwas mehr anstrengen. Es ist unser Bestreben, den «Pionier» zu einem gern gelesenen Organ auszubauen, das nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl im Verband stärken, sondern auch zur Belehrung und Aufklärung in technischen und anderen Gebieten dienen soll. Wir wissen aus eigener Erfahrung (sogar statistisch belegt), dass die *Funker* — im Gegensatz z. B. zu den sehr schreibgewandten Ftg. Of. — ihre Anschauungen nur spärlich zum Ausdruck bringen. Behandelt dieser dann etwas mehr aus

dem Gebiet der Tg. Truppen, erhält der Redaktor eine gelinde Bemerkung, über die Funker sei wenig zu lesen . . . ! Kritisieren ist gut, besser machen aber wäre vernünftiger! Von was sollen denn die *Funker* schreiben? Wäre es z. B. nicht interessant, einmal etwas über den Uebermittlungsdienst in den Fk. R. S. und vor allem in den WK zu vernehmen? Seit sechs Jahren werden die Jung- und Aktivmitglieder des E. M. F. V. im praktischen Telegraphieren usw. ausgebildet. Wir wissen um die grosse Wertschätzung, die uns darob an höchster Stelle entgegengebracht wird, nicht aber, ob die bei der Vorbildung im E. M. F. V. angewendeten Lehrmethoden für Gehörablesen, Tasten, Stationsdienst (inkl. Protokoll) überall die richtigen sind. Wir laden daher *alle* (Cadre und Mannschaft) ein, sich über beobachtete Mängel zu äussern und anzugeben, wo der Hebel eventuell anzusetzen ist. Naturgemäss können die Kp.-Kdtn. in den kurzen WK die tausend Einzelheiten des Sta.-Dienstes, die nicht im Reglement aufgeführt sind, nur zum kleinsten Teil aus eigener Beobachtung ergründen und beurteilen. Eine richtige und weitgehende *ausserdienstliche* Aus- und Weiterbildung im EMFV ist eng mit unseren Fk. Kpn. verbunden; sie darf in keiner Weise irgendwie vernachlässigt werden.

Weitere Punkte, über die nützliche und anregende Diskussionen geführt werden können, sind unter anderem:

Organisation des Protokoll- und Chiffrierdienstes für eine und für mehrere Stationen eines Stabes.

Nähere Untersuchung über die Tätigkeit des Hilfstelegraphisten.

Berichte aus der Praxis über die Anwendung der reglementarischen Vorschriften für den Antennenbau.

Vorschläge für die Verminderung der Materialverluste durch unsachgemässe Behandlung oder durch Verlieren. Die Materialverluste, die durch die Truppe und durch die Verwaltung gedeckt werden müssen, erreichen jedes Jahr beängstigend hohe Ziffern. Dabei ist ein jeder nicht nur als Soldat, sondern auch als Steuerzahler an dieser Angelegenheit direkt beteiligt und hat somit alles Interesse an gründlicher Abhilfe.

Wie können Rückfragen und os.-Tg. weitgehend vermieden werden?

Was muss beachtet werden, um in einem Netz mit drei oder mehr Stationen einen einwandfreien Verkehr sicherzustellen?

Wie ist zu verfahren, wenn eine Station an einem Standort keinen Verkehr zustande bringt (Ursachen, Abhilfe)?

Was macht der gerissene Hilfstelegraphist, um bei ungünstigen Verhältnissen mit seinem Empfänger das Beste leisten zu können?

Ueber was muss die Mannschaft einer Station orientiert sein und warum?

Was ist «Funkwache»?

Wie soll die Stationsmannschaft zu Beginn eines Dienstes organisiert werden?

Was erhoffen die Funker von der kommenden Reorganisation der Armee für ihre Waffe?

Berichte aus Schulen und Kursen über interessante Erfahrungen und Begebenheiten. Hierbei sollen aber, wenn möglich, nicht nur Tatsachen erzählt, sondern auch Folgerungen gezogen werden.

Wie bereitet sich der Soldat in körperlicher Hinsicht auf seinen Dienst vor (wie man vernimmt, sollen dieses Jahr grössere Fk.-Det. vom Motorwagenfahren «dispensiert» werden)?

Ratschläge von erfahrenen Schützen für das ausserdienstliche Schiessen.

Mitteilungen über Beobachtungen bei dem demnächst einsetzenden Sektionsverkehr auf grosse Distanzen.

Der «Pionier» erscheint ab der kommenden Mai-Nummer regelmässig mit 16 Textseiten. Es wird also genügend Platz vorhanden sein, gewisse Gebiete abzuklären. Unseren Tg.-Kameraden sei immerhin versichert, dass ihr Gebiet gleichwohl nicht zu kurz kommen wird; dabei ist es anderseits für sie sicher von Interesse, einige Gebiete der Funkerei näher kennen zu lernen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleichzeitig noch zwei weitere Aufforderungen an alle Kameraden richten. Die eine

betrifft in zweifacher Hinsicht die Mitglieder in leitenden Geschäftsstellungen: Denkt bitte bei eintretenden Vakanzen oder bei Neueinstellungen an die arbeitslosen Kameraden des EMFV. Die Redaktion stellt sich zur beidseitigen Vermittlung von Adressen gerne zur Verfügung, wobei ich die Sektionsvorstände ersuche, eine Berufsliste ihrer ganz oder teilweise arbeitslosen Mitglieder anzulegen, auf welche bei Bedarf sogleich zurückgegriffen werden kann (die letztgenannten mögen sich bei ihren Sektionsvorständen anmelden). Die zweite Aufforderung betrifft die bereits eingangs erwähnten, sowie alle übrigen Mitglieder: Ohne Inserate kein volles Gedeihen eines Fachblattes! Dies gilt selbstverständlich auch für den «Pionier». Wer von uns über Bestellungen verfügen muss, möge vor allem die in unserem off. Organ inserierenden Firmen berücksichtigen, welche uns damit beweisen, dass ihnen an unserer Kundschaft etwas liegt und sie bemüht sind, diese zu erhalten und zu fördern. Bestellungen bei anderen Firmen lassen sich sehr oft mit einem Insertionsauftrag verbinden. Wer darauf nicht reagiert, beweist, dass ihm an uns nichts gelegen ist. Wir richten deshalb an *alle* Mitglieder den warmen Appell, die Inserenten des «Pionier» weitgehend zu berücksichtigen und sich bei Einkäufen stets darauf zu beziehen. Schliesslich ist ein Dienst den andern wert, und in der neuen Zeit kann nur ein Zusammenhalten auf der ganzen Linie und ein gegenseitiges Unterstützen auf den Weg des Erfolges führen.

-Ag-

Erlebnisse aus der Funker-R. S. 1932

Ausmarsch der T. S. 101. (Fortsetzung)

Das Stroh erwies sich in den untern Lagen als feucht, so dass wir in der nächsten Nacht in Heuschober umzogen. Der Betrieb wurde 0700 aufgenommen. Bei wunderschöner Witterung spielte sich die Uebung bis 2000 ab. In der Freizeit wurde nach schwarzäugigen Tessinerinnen gefahndet, aber ohne Erfolg. Die einzige Dorfschöne ist von Grenzwächtern umschwärmt, so dass auch der Stationsführer dem Schicksal zeitweise, speziell abends, machtlos vis-à-vis steht. Auf der Station treten neben atmosphä-